

Rahmenbedingungen für die Arbeit des Netzwerkes Integration im Landkreis Miesbach

Der Förderverein PIA e.V. (Pakt für Integration und Arbeit) ist Träger des „Netzwerk Integration im Landkreis Miesbach“ (laut Mitgliederversammlung vom 14.11.2019).

Die Mitglieder des Netzwerkes haben dem Übergang zu PIA e.V. in der Sitzung vom 22.5.2019 zugestimmt.

1. Aufgaben und Ziele des Netzwerkes

Integration als sozialer und kultureller Prozess ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die für den Zusammenhalt in unserem Landkreis wichtig ist.

Integration verstehen wir als Inklusion: sie soll den kulturellen Unterschieden Platz geben, sie anerkennen, als Bereicherung wahrnehmen und unterschiedliche Formen des Miteinanders ermöglichen.

Diesen Prozess unterstützen wir durch:

- Zwischenmenschliche Begegnungen ermöglichen, Hemmschwellen abbauen und kontinuierliche Kontakte pflegen
- Interreligiösen Dialog anregen und pflegen
- Kulturelle Informationen und Erfahrungen austauschen
- Kommunalpolitik, Presseorgane und Öffentlichkeit für das Thema Integration sensibilisieren und über Entwicklungen im Landkreis informieren
- individuelle und gesellschaftliche Teilhabe und Zugehörigkeit unterstützen und fördern

2. Mitglieder des Netzwerk Integration

- Vertreter*innen von Organisationen, Kirchen, Schulen, Kindergärten, Bildungseinrichtungen, Kulturvereinen, Verbänden und Vereinen, Integrationsbeauftragter des Landkreises, Integrationsbeauftragte von Gemeinden, Sprecher*innen von Asylhelferkreisen sowie interessierte Einzelpersonen
- Das Netzwerk ist offen für neue Mitglieder, die in ihrem Wirkungsbereich zur Integration beitragen
- Vertreter*innen von Behörden des Landkreises Miesbach, des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und anderen Behörden/Ämtern sind als Gäste herzlich willkommen
- Die Mitglieder sind in einem E-Mail- und Adressen-Verteiler aufgeführt, der allen zugänglich ist, soweit der Weitergabe dieser Daten an die anderen Netzwerkmitglieder zugestimmt wurde
- Alle datenschutzrechtlichen Informationen, Einladungen etc. werden mit einem verdeckten E-Mail-Verteiler (BCC) weitergegeben

3. Sprecher/ Sprecherin des Netzwerkes Integration

- Ein/e Sprecher*in wird für jeweils zwei Jahre von den Netzwerkmitgliedern in einer geheimen und schriftlichen Wahl gewählt
- In gleicher Weise wird/werden auch zwei Stellvertreter*innen gewählt
- Aufgaben der Netzwerksprecher*in und deren Vertreter*innen:
Vertretung des Netzwerkes, Leitung der Treffen, Zusammenarbeit mit der Vorbereitungsgruppe und den Arbeitsgruppen des Netzwerkes, Ansprechpartner*innen für Anfragen
Organisation und Koordination der Netzwerkarbeit (sowie Versand von Einladungen, Informationen und Protokoll)
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit übernehmen der Integrationsbeauftragte des Landkreises sowie die Sprecherin des Netzwerkes

4. Vorbereitungsgruppe

- Diese Gruppe bereitet die Netzwerktreffen vor
- Teilnehmer sind:
Integrationsbeauftragter des Landkreises, Türkisch-Islamische Gemeinde zu Miesbach, Alevitischer Kulturverein, AWO Migrationsberatung, Flüchtlings- und Integrationsberatung von HvMzM und Caritas, Integrationsbeauftragte der Stadt Miesbach, Ehrenamtliche Unterstützer*innen, Leiter*innen von Asylhelferkreisen, Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche, Netzwerksprecher*in und deren Vertreter*innen

5. Arbeitskreise

- Bei Bedarf bilden sich zusätzliche Arbeitskreise innerhalb des Netzwerkes
- Diese Arbeitskreise werden vom Netzwerk vorgeschlagen und in ihrer Arbeit von der Vorbereitungsgruppe unterstützt

6. Aktivitäten des Netzwerkes

- Veranstaltungen und Aktionen des Netzwerkes finden in unregelmäßigen Abständen statt und sollen das Anliegen der Integration im Landkreis Miesbach fördern
- Jedes Mitglied führt eigenverantwortlich Veranstaltungen und Aktivitäten durch; diese können auch als gemeinsame Veranstaltung des ‚Netzwerk Integration‘ durchgeführt werden
- die anderen Netzwerkmitglieder werden über die jeweiligen Aktivitäten informiert

7. Netzwerktreffen

- Die Mitglieder des Netzwerkes treffen sich je nach Bedarf 2 - 4 mal pro Jahr zu gemeinsamen Sitzungen
- In der Regel finden die Treffen jeweils bei einem anderen Mitglied statt
- Gäste sind nach Voranmeldung willkommen
- Der Jugendmigrationsdienst der AWO hat sich bereit erklärt von jedem Netzwerktreffen ein Protokoll zu erstellen, welches die/der Netzwerksprecher*in versendet
- Entscheidungen in Sachfragen werden mit absoluter Mehrheit der ordentlich eingeladenen und anwesenden Netzwerkmitglieder getroffen
- Diese Rahmenbedingungen können mit einer Zweidrittelmehrheit der ordentlich eingeladenen und anwesenden Netzwerkmitglieder beschlossen bzw. geändert werden

einstimmig verabschiedet in der Netzwerksitzung vom Donnerstag, den 13.2.2020